

Hilfe für Spital in Rumänien

Im Sommer 2004 beschlossen die Rotary Clubs Schwyz-Mythen und Einsiedeln, gemeinsam ein Hilfsprojekt für ein Kreiskrankenhaus in Rumänien, in der Stadt Curtea de Arges, 130 km westlich von Bukarest, in Angriff zu nehmen.

Region. – Eine grössere Delegation der beiden Clubs, die unter anderem auch aus einigen Ärzten aus dem Kanton Schwyz bestand, besuchte das Spital und informierte sich umfassend über die Zustände vor Ort. Schnell war ein möglicher Ansatz für eine sinnvolle Unterstützung des Spitals, das für die Versorgung von etwa 110 000 Menschen im Kreis Arges verantwortlich ist, gefunden. Da auch in Rumänien zu dieser Zeit das Gesundheitssystem bereits auf der Basis von sogenannten Fallpauschalen abgerechnet wurde, würde eine Reduktion der täglichen Betriebskosten des Spitals somit auch unmittelbar den Patienten in Form einer besseren medizinischen Behandlung zugute kommen.

Veraltete Einrichtungen

Das Spital wurde zu dieser Zeit von einer grossen zentralen Dampferzeugung mit Gasbetrieb beheizt, und es wurden auch diverse technische Geräte mit diesem Dampf erhitzt. Dazu zählten neben den grossen Sterilisatoren für den OP-Bereich ebenfalls alle Wasch- und Trockenautomaten sowie die Bügelpressen der Wäscherei. In



Moderne Geräte erhalten: Dank der Unterstützung durch die Rotary Clubs Schwyz-Mythen und Einsiedeln konnten im Spital der rumänischen Stadt Curtea de Arges die schrottreifen Waschmaschinen ersetzt werden. Bild Rotary Club

der spitaleigenen Wäscherei wird die gesamte Spitalwäsche vor Ort gewaschen und die Operationssaalwäsche im Anschluss daran sterilisiert. Die Einrichtung der Wäscherei befand sich im Kellergeschoss des Gebäudes und war in einem desolaten Zustand. Die Waschmaschinen sowie die Tumbler funktionierten nur noch teilweise und waren regelmässig intensiv zu reparieren. Zudem musste auch während der Sommermonate das Heizkraftwerk betrieben werden, um den für den Betrieb der Wäscherei und der

Sterilisatoren benötigten Dampf in grossen Mengen zu erzeugen.

Rasche Hilfe beschlossen

Nach der Rückkehr der Delegation der beiden Clubs wurde den Clubkameraden die Situation erläutert, und schnell war gemeinsam der Entschluss gefasst, die technische Einrichtung der Wäscherei möglichst bald zu erneuern. Von nun an wurde bei verschiedenen Gelegenheiten und Anlässen für das gemeinsame Projekt Geld gesammelt. So konnten aus Spenden-

geldern sowie aus Beiträgen der Mitglieder der Rotary Clubs insgesamt rund 44 000 Franken gesammelt werden. Dieser Betrag wurde durch die Dachorganisation der Rotary Clubs in den USA um etwa 29 000 Franken erhöht, sodass insgesamt ein Budget von zirka 73 000 Franken zur Verfügung stand.

Bauliche Verbesserungen

Ende letzten Jahres war es dann möglich, die gesamte Wäscherei des Spitals zu erneuern. Hierzu wurde ein komplett neuer Raum baulich von lokalen Bauunternehmen hergerichtet und anschliessend mit den von den Rotary Clubs gekauften Grosswäscherei-Maschinen ausgerüstet. Parallel dazu hatte in den vergangenen zwei Jahren das Krankenhaus aus eigener Kraft in eine neue und effizientere Heizungsanlage investiert sowie die veralteten Sterilisatoren durch neue ersetzt. Insgesamt konnte so das Krankenhaus von einer monatlichen Gasrechnung von 10 000 Euro entlastet werden und spart nun pro Monat rund 6000 Euro ein. Geld, das unmittelbar in eine bessere Versorgung der Patienten fliessen kann. Die offizielle Übergabe der Wäscherei fand ebenfalls im Rahmen einer Delegationsreise der beiden Rotary Clubs nach Curtea de Arges in Rumänien im November statt. In den letzten Wochen konnte dann das Projekt mit allen beteiligten Organisationen und Spendern final abgerechnet und so zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. (pd)